



## Biblisches Blitzlicht

 <b>5-15</b>	<b>Material:</b> Biblischer Text
 <b>5-20 Min.</b>	

### ⇒ Zielsetzung

Die momentane Stimmung/Situation durch ein Bibelwort ausdrücken

### ⇒ Beschreibung

Zu Beginn oder zum Abschluss einer Gruppenstunde o.ä. werden die Teilnehmenden im Kreis versammelt. Sie werden eingeladen, die Augen zu schließen und einen Moment still zu sein. Dann wird ein Bibeltext langsam vorgelesen. Die Teilnehmenden sollen sich ein Wort merken, das sie

im Moment anspricht. Nach dem Vorlesen öffnen alle langsam die Augen und alle sprechen nach der Reihe das Wort aus, das für sie wichtig war und fügen einen kurzen Satz hinzu.

Die Bibelstelle kann gezielt ausgesucht werden, je nach Thema der Gruppenstunde oder des Wochenendes. Auch die sogenannte Tageslesung ist möglich. Es kann aber auch eine Stelle gewählt werden, die der Gruppenleitung wichtig ist. Außerdem besteht die Möglichkeit, die Bibel einfach aufzuschlagen und auf Zufall eine Stelle vorzulesen. Dies kann für die Gruppe zwar spannend sein, birgt aber auch die Gefahr einer schwer verständlichen Stelle.


#### GUT GEEIGNETE BIBELSTELLEN SIND Z.B.:

- Abrahams Berufung (Gen 12,1-5),
- der gute Hirte (Ps 23),
- die frohe Botschaft des Gesalbten Jahwes (Jes 61,1-11 oder Jes 61,1-7),
- die Seligpreisungen (Mt 5,3-11),
- vom Salz der Erde und vom Licht der Welt (Mt 5,13-15),
- von der falschen und der rechten Sorge (Mt 6,25-34),
- Magnifikat (Lk 1,39-56),
- die Fußwaschung (Joh 13).

### ⇒ Hinweise

Bei mehr Teilnehmenden sollten Kleingruppen gebildet werden.

## Bibelteilen in 7 Schritten

 <p><b>5-12</b> <b>ab 14 Jahre</b></p>	<p><b>Material:</b> Bibel oder kopierte Bibelstelle</p>
 <p><b>60-90 Min.</b></p>	

### ⇒ Zielsetzung

Den Bibeltext wahrnehmen; die Gruppe kann sich als Glaubensgemeinschaft erfahren; die Bedeutung des Bibeltextes für das eigene Leben erkennen

### ⇒ Beschreibung

Beim Bibelteilen geht es darum, über eine bestimmte Bibelstelle ins Gespräch zu kommen und Verbindungslinien zum eigenen Leben zu ziehen. Die Bibel wird dabei als Wort Gottes an uns wahrgenommen. Sie ist ein Buch, das uns persönlich betrifft und betroffen machen kann. Die Chance dieser Methode liegt darin, sich zuerst ansprechen zu lassen und aus dieser Betroffenheit heraus miteinander (anstatt nur „über“ die Bibel) zu reden. Dabei kann man nach folgenden sieben Schritten vorgehen:

- 1. EINLADEN:** Die Gruppe wird sich bewusst, dass Gott in ihrer Mitte ist. Dies wird in einem kurzen freien Gebet oder einem Lied zum Ausdruck gebracht.
- 2. LESEN:** Der Bibeltext wird gemeinsam gelesen, evtl. liest jede/r einen Vers oder einen Abschnitt.
- 3. VERWEILEN:** Jede/r soll ein Wort oder einen Satz der Bibelstelle, der ihn oder sie anspricht/betroffen macht, laut aussprechen. Die Reihenfolge ist frei. Es dürfen die gleichen Worte oder Sätze auch mehrfach genannt werden. Wichtig ist, dass in diesem Schritt noch keine Begründung oder Diskussion erfolgt. Der Text kann zum Abschluss der Runde noch einmal ganz gelesen werden.

- 4. SCHWEIGEN:** Im Schweigen wollen wir uns für Gott und seine Botschaft öffnen. Die Gruppe sollte vorher vereinbaren, wie viele Minuten Stille sie einhalten will. Die Leitung gibt ein Zeichen, wenn die vereinbarte Zeit vorbei ist.
- 5. TEILEN:** Die Gruppe tauscht sich über die Worte und Sätze aus, die die Einzelnen angesprochen haben. Warum habe ich mich für diesen Satz entschieden? Was sagt er mir (heute)? Die Gruppe kann so über ihre Erfahrungen ins Gespräch kommen. Es geht dabei um einen Austausch der Perspektiven und Erfahrungen, nicht um ein sachliches Ringen um „die richtige“ Interpretation.
- 6. HANDELN:** Was will Gott von uns? Wie sollen wir handeln? Welches Wort nehmen wir mit in unseren Alltag? Welche Konsequenz ergibt sich aus dem Bibeltext? Wird er mein Leben verändern?
- 7. BETEN:** Die Gruppe betet zum Abschluss miteinander. Sie kann Gott bitten, das Handeln mit seinem Segen zu begleiten und das, was Menschen nicht schaffen, zu vollenden. Dieses Gebet kann die Gruppe frei sprechen, z.B. in einer Sammlung von Dank und (Für-)Bitte, zu der jeder etwas beitragen kann. Das Bibel-Teilen kann mit dem Vater-Unser, einem Segen und einem Lied enden.

### ⇒ Varianten

Das Bibelteilen eignet sich auch als Auslegungsteil in Gruppengottesdiensten. Dabei kann auf eine Kurzform zurückgegriffen werden, damit sich die einzelnen Teile nicht doppeln:



1. Lesen (der Bibeltext wird gelesen)
2. Verweilen (vgl. oben)
3. Teilen (und Handeln) (vgl. oben)

### ⇒ Hinweise

Vor allem bei Gruppen, die noch nie mit dieser Methode gearbeitet haben, ist es für die Leitung wichtig, sich gut auf die Anleitung vorzubereiten. Die Schritte sollten gut eingeführt und erklärt, aber nicht zerredet werden. In den Diskussionsteilen ist die Leitung gleichberechtigter Diskussionspartner.

## Bibeltexte malen

M35

 <p><b>egal</b></p>	<p><b>Material:</b> Leinwände, Pinsel, Farben (Abtön-, Acryl- oder Ölfarben...), Wasserbecher, Gefäße zum Mischen (z.B. leere Eierkartons), Abdeckfolie, Malerkittel; eine Kopie des Bibeltextes für jeden</p>
 <p><b>120 Min. oder länger</b></p>	

### ⇒ Zielsetzung

Mit dem Bibeltext kreativ arbeiten; Verknüpfung zum eigenen Leben herstellen

### ⇒ Beschreibung

Die Leitung bereitet den Raum vor, in dem gemalt werden soll, deckt bereits im Vorfeld alles ab und sucht eine passende Bibelstelle aus.

**1. SCHRITT:** Die Teilnehmenden kommen am besten in einem anderen (nicht den mit Malsachen vorbereiteten) Raum zusammen. Die Gruppe nähert sich dem Bibeltext an. Der Text wird gemeinsam gelesen, evtl. kann man noch **M27** in Kurzform anschließen oder zu im Text vorkommenden Bildern, Metaphern und Symbolen assoziieren (**M12**).

**2. SCHRITT:** Nun erhalten die Teilnehmenden den Auftrag, diese Geschichte zu malen. Bei Gruppen mit „Älteren“ kann man auch den Auftrag geben, das zu malen, was diese Geschichte mit dem eigenen Leben verbindet.

Wichtig sind vor dem Beginn des Malens ganz praktische Hinweise:

- Wie lange ist Zeit zum Malen?
- Wie lange ist Zeit zum Aufräumen?
- Wie ist mit den Utensilien umzugehen?
- Wie mischt man Farben?
- ...

Die Teilnehmenden sollten nun mindestens eine Stunde Zeit haben, um an ihrem Bild zu arbeiten.

## Methoden

### M35

**3. SCHRITT:** Nach dem Aufräumen und dem Trocknen der Bilder findet eine „Ausstellung“ statt. Bei mehr als acht Teilnehmenden sollten dafür Kleingruppen gebildet werden. Die Bilder der Anwesenden werden im Raum ausgestellt. Die Gruppe erhält ein paar Minuten Zeit, dass jede/r für sich herumgehen und alles betrachten kann. Dann versammelt sich die Gruppe vor einem Bild. Alle – ausgenommen der „Künstler“, der das Bild gemalt hat – dürfen nun ihre Gedanken, Eindrücke, Interpretationen zu diesem Bild aussprechen (Am besten erst, was zu sehen ist und in einem zweiten Schritt mögliche Deutungen). Danach darf der Künstler seine Gedanken äußern. Auf diese Weise werden alle Bilder im Raum besprochen

### ⇒ Varianten

#### VARIANTE 1

Die Methode „Malen“ kann auch in kürzeren Impulsen eingesetzt werden: Dann wird kein so aufwendiges Material verwendet, sondern einfach Papier und Buntstifte.

#### VARIANTE 2

Es könnten neben Farbe und Pinsel auch weitere Materialien verwendet werden: Strukturpaste, Kleber, Schere, Papier oder Moosgummi usw. zum Aufkleben, Glassteine, Holzperlen, Schnur, Bast, leere Joghurtbecher und Klopapierrollen... der Phantasie sind hier keine Grenzen gesetzt. So kann eine Collage oder sogar ein 3D-Bild entstehen.

#### VARIANTE 3

Statt einzelner Bilder kann die Gruppe auch zusammen ein Bild malen – dann verändert sich die Zielsetzung der Methode: Die Gruppe ist herausgefordert, sich auf eine Interpretation des Bibeltextes zu einigen und diese gemeinsam darzustellen. Dies zielt auf intensiven Austausch, auf die Herausbildung einer Gruppenidentität sowie auf Kooperation und Teamfähigkeit.